

3. „Competence in Esthetics“ in Wien begeisterte

1.300 Zahnärzte und Zahntechniker aus 27 Ländern begrüßte Ivoclar Vivadent Mitte November 2011 im Austria Center Vienna, Wien.

Dank der Unterstützung von Nobel Biocare konnten zahlreiche international renommierte Experten für das 3. Ästhetik-Symposium gewonnen werden. Gernot Schuller, Verkaufsleiter für Österreich und Osteuropa, und Josef Richter, Geschäftsleitung Vertrieb, begrüßten die rund 1.300 anwesenden Zahnärzte und Zahntechniker im Namen von Ivoclar Vivadent, bevor Univ.-Prof. DDr. Gabor Tepper das Symposium mit sehr provozierenden Aussagen zur Sofortimplantation eröffnete. Basierend auf einem in sich stimmigen Konzept, belegte der Referent seine Aussagen mit umfangreichem Bildmaterial. Gabor Tepper setzt den überwiegenden Teil seiner Implantate im Rahmen von Sofortimplantationen, weil zum Zeitpunkt der Extraktion bekanntermaßen am meisten Knochenangebot herrscht. Die von ihm geführte Statistik zeigt vergleichbare Überlebensraten zwischen Sofort- und verzögerter Implantation.

erhaft erstklassige Versorgungsmöglichkeiten sind. Auch Dr. Markus Lenhard aus der Schweiz widmete sich den Composites. In seinem Vortrag „Ausgedehnte Composite-Restaurationen – von

CAM-Restaurationen“ bot Priv.-Doz. Dr. Andreas Bindl aus der Schweiz nicht nur einen Überblick über die Entwicklung der CAD/CAM-Technologie, sondern auch darüber, was heute „State

of the Art“ ist und wie sich dieser Bereich in Zukunft entwickeln könnte. Laut Dr. Bindl eröffne insbesondere die Kombination

rücksichtigung der finalen prothetischen Versorgung. Aus Deutschland angereist, stellte Dr. Andreas Kurbad in seinen Ausführungen die Frage: „Computergestützte Ästhetik – Fiktion oder bereits Realität?“ Der Referent veranschaulichte, dass sich bei vielen klinischen Indikationen computergestützte Restau-



Gernot Schuller



Ein voller Vortragssaal auf dem 3. Competence in Esthetics in Wien.



Das Team der Ivoclar Vivadent.

Höckerersatz bis zur direkten Krone“ zeigte er auf, was bei korrektem Materialeinsatz mit modernen Composites heute möglich ist; dabei wurde vor allem das neue Tetric EvoCeram Bulk Fill von Ivoclar Vivadent hervorgehoben.

of the Art“ ist und wie sich dieser Bereich in Zukunft entwickeln könnte. Laut Dr. Bindl eröffne insbesondere die Kombination

rücksichtigung der finalen prothetischen Versorgung. Aus Deutschland angereist, stellte Dr. Andreas Kurbad in seinen

rationen von manuell erarbeiteten kaum noch unterscheiden lassen. Er betonte aber auch, dass zur Erreichung von hochäs-

Tipps für herausragende Composite-Restaurationen

Wolfgang Boer, Zahnarzt aus Deutschland, referierte zum Thema „Ästhetik mit direkten Compositefüllungen – der Trick mit der Tarnung“. Anhand von

Lithium-Disilikat im Fokus

Michele Temperani aus Italien lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums auf die Vollkeramik. In seinem Vortrag „Neue ästhetische Möglichkeiten bei der Erstellung von metallfreien Restaurationen“ erklärte er, was heute mit Lithium-Disilikat machbar ist. Darüber hinaus stellte er sehr verständlich dar, für welche Indikationen sich bestimmte Rohlinge eignen – und belegte dies jeweils mit klinischen Fällen. Das Publikum erhielt somit eine optimale Hilfestellung für die richtige Auswahl von Press- und CAD-Rohlingen. Der Teamvortrag von Ass. Prof. Dr. Stefen Koubi, Frankreich, und Hilal Kuday, Türkei, trug den Titel „Ein ästhetischer Ansatz: Minimaler Verlust biologischer Strukturen bei maximaler Ästhetik“. Ihre Arbeiten beweisen, dass Zahnärzte und Zahntechniker hoch ästhetische Resultate erzielen können – auch wenn sie geografisch weit voneinander entfernt sind. Den Schlüssel zum Erfolg bilden hervorragende Bilddokumentationen und eine klare Kommunikation. Einen wesentlichen Faktor in der ästhetischen Versorgung spielt auch die Funktion, wie die wissenschaftlich unterlegte Präsentation von Univ.-Prof. DDr. Siegfried Kulmer und Zahntechnikermeister Christoph Zabler aus Österreich zeigte.

ANZEIGE

Zahngold.de
ESG-Ankauf von Dentallegierungen/Edelmetallen
Zahngold.ch

zahlreichen klinischen Fällen demonstrierte er, mit welchen Methoden, aber auch speziellen Kniffen ästhetisch herausragende Restaurationen erzielt werden können. Sein Vortrag veranschaulichte, dass heute mit modernen Composites und viel Know-how sowohl im Front- wie auch im Seitenzahnbereich dau-

ZT Information

Im kommenden Jahr in Zagreb
 2012 findet die „Competence in Esthetics“-Fortbildungsreihe vom 9. bis 11. November in Zagreb, Kroatien, statt. Mit dabei werden wieder international renommierte Referenten und Aussteller sein, auch Workshops werden wieder auf dem Programm stehen. Ivoclar Vivadent hofft, zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Konzerthalle Vatroslav Lisinski, mitten im Herzen Zagrebs, begrüßen zu können.

CAD/CAM-Technologie: Möglichkeiten und Grenzen

In seinem Vortrag „Klinische Aspekte von Chairside-CAD/

ANZEIGE

WERDEN SIE AUTOMATISCH

In unseren folgenden Publikationen:
 ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor | ZT Zahntechnik Zeitung | digital dentistry

Sie planen Fachbeiträge zu

- || herausfordernden Patientenfällen?
- || innovativen bzw. bewährten Arbeitstechniken?
- || Abrechnungsfragen?
- || Aus- und Weiterbildung?
- || Berufspolitik?

OEMUS MEDIA AG
 Redaktion Zahntechnik | Georg Isbaner
 E-Mail: g.isbaner@oemus-media.de
 Tel.: 03 41/4 84 74-1 23

WWW.OEMUS-MEDIA.DE

thetischen Resultaten nach wie vor ein talentierter Fachmann vonnöten sei.

Implantatchirurgie auf wissenschaftlichem Niveau

Dr. Rudolf Fürhauser (Main Podium & Workshop) aus Österreich betonte im Hinblick auf

darüber. Auch sollte der bekannte PES (pink esthetic score) zur Evaluation genutzt werden. Vor allem im Frontzahnbereich ist dem Emergenzprofil besondere Bedeutung zu schenken, da nach Eingliederung der definitiven Krone eine vorhersagbar nur sehr geringe Gingivarezession auftritt. Dr. Fürhauser rundete seinen Vortrag mit Aspekten

Dr. Christian Coachman, Brasilien, präsentierten klinische Ergebnisse aus den Bereichen Implantatchirurgie und Weichgewebemanagement. Ihr Thema lautete: „Die Gestaltung der weißen und roten Ästhetik durch minimalinvasive Vorgehensweisen; vollkeramische Versorgungen, Implantate und periodontale Aspekte.“ Kompetent, deutlich und nachvollziehbar erklärten die Referenten ihre Vorgehensweise zur Erreichung eines schönen Lächelns („digital smile design“). Beide machten die Wichtigkeit der Gesichtsanalyse (mit dem Computer) dem Auditorium klar. Zitat sinngemäß: „Die Fähigkeit, Ästhetik zu sehen, bedarf der Fähigkeit zu sehen, was falsch ist und zu wissen, wie man das Problem lösen kann.“ Implantatfälle im Oberkiefer werden fast ausschließlich nur mit NobelActive versorgt, da gemäß Dr. Eric Van Dooren das Implantat über die höchste Primärstabilität verfügt. Bei geringem Platzangebot hat er bisher das 3,3 mm schmale Brånemark-Implantat verwen-

det, zukünftig bei Einzelzahnversorgungen wird hier das neue NobelActive 3,0 mm eine sehr gute Alternative darstellen. Dr. Oliver Ploder, Dr. Peter Kapeller und Zahntechniker Ronny Hölbl zeigten in ihrem Referat „Chirurgie und prothetische Restaurationen in der ästhetischen Zone“ vor allem Falldokumentationen von chirurgisch-prothetischen Versorgungen. Sie gingen dabei auf die Klassifikation von Knochendefekten ein und machten klar, dass bei einem Bone Split unbedingt das Periost auf der bukkalen Seite auf dem Knochen gelassen werden soll, da sonst aufgrund der fehlenden Blutversorgung ein großer Teil des vestibulären Knochensegments verloren gehen wird. Dr. Kapeller betonte vor allem auch aufgrund eigener Erfahrungen, dass er zum überwiegenden Teil immer die Abutments verschraubt. Zum Schluss des Vortrages zeigten die Behandler komplizierte klinische Fälle, die mithilfe von NobelGuide und der Implant Bridge von Nobel-Procera versorgt wurden. Als das Material der Wahl von Superstrukturen wurden die Arbeiten mit Lithium-Disilikat-Keramik fertiggestellt.

und August Bruguera mit dem Vortrag „Synergieeffekte dank Teamarbeit und aufeinander abgestimmten Materialien: zahn-

ANZEIGE



Univ.-Prof. Dr. Andreas Moritz



Univ.-Prof. Dr. Gerwin Armetzl

Standards im Bereich CAD/CAM und ästhetische Restaurationen die Wichtigkeit der initialen Situation und die Kenntnis

der Phonetik ab und ging dabei insbesondere auf die Wichtigkeit der Frontzahnpositionen ein. Dr. Eric Van Dooren, Belgien, und

ärztliche und zahntechnische Aspekte“. Besonders hervorzuheben sind hier die neusten Erkenntnisse zur Festigkeit von Implantat-Abutments aus Lithium-Disilikat, verklebt auf einer Titanbasis. Die neusten Untersuchungsergebnisse aus New York untermauern diese zukunfts-trächtigen Vorgehensweise. Neben der sehr hohen Festigkeit sprechen zudem die ästhetischen Ergebnisse für sich selbst.

Dentalausstellung und ansprechendes Rahmenprogramm

Über 23 nationale und internationale Dentalaussteller freuten sich über den Andrang und die Nachfrage. Auch die parallel durchgeführten Workshops fanden großes Interesse bei den Teilnehmern. In der Nobel Biocare-Lounge demonstrierten Nobel Biocare und Planmeca die Synergien für eine erfolgreiche Implantatlösung, von der Planung mittels NobelGuide bis zur 3-D-Navigation, hin zur fertigen Implantatlösung. Auch KaVo war mit einer speziell eingerichteten Dental-Lounge vor Ort, wo sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in gemütlicher, entspannter Atmosphäre über Geräte, Produkte und deren Anwendung näher informieren konnten. Musikalisch wurde einiges geboten: Künstler wie die Wiener Showband „Drumatics“ und die internationale „Las Vegas Band“ sorgten für ausgelassene und tolle Stimmung. Auch an die kulinarischen Gelüste war gedacht: Eine Vintothek mit österreichischen Spitzenweinen sowie ein typisch österreichisches Schmankerl- Buffet sorgten für Gaumenfreuden. 2012 wird dieser Kongress in Zagreb, Kroatien, stattfinden (siehe Infokasten). ZT

Neue Software von Nobel Biocare

Im Nobel Biocare-Workshop mit Prof. Dr. Werner Zechner wurde die neue NobelClinician-Software ausführlich vorgestellt. Die Software gehört zum Workflow NobelGuide und erleichtert die digitale Diagnostik und Behandlungsplanung bei implantologischen Versorgungen. Vom Behandler wird erwartet, dass eine übergreifende Analyse (radiologisch, klinisch, ästhetisch) vor Behandlungsbeginn gemacht wird. Werner Zechner warnte davor, dabei typische Planungsfehler – wie z.B. die millimetergenaue Platzierung an messerscharfen Knochenkanten – zu begehen. Denn biologische Remodelling-Prozesse finden – genau wie an normal gesetzten – auch an navigiert platzierten Implantaten statt. Die Planung sollte immer vom gedachten Endergebnis ausgehen. NobelClinician unterstützt das sogenannte „prosthetic driven planning“, das heißt, es wird implantiert, wo es prothetisch und sicherheitsrelevant vorhersagbar ist. Dr. Zechner sieht die Vorteile in der Nutzung in der dadurch oft vermeidbaren Knochenaugmentation, der geringeren Behandlungsmorbidität und der kürzeren Behandlungszeit.

Festigkeit von Implantat-Abutments aus Lithium-Disilikat

Den Abschluss der beiden lehrreichen Tage bestritt das Team aus Spanien, Dr. Oriol Llana

OR!
tal dentistry

„Kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Expertise.“

digitale dentistry

ISSN 2192-9719 Einzelheft € 23,00 Preis € 10,00 zzgl. MwSt.

0277113

ZT Adresse

Ivoclar Vivadent AG
Bendererstr. 2
9494 Schaan
Liechtenstein
Tel.: +423 235 35 35
Fax: +423 235 33 60
E-Mail: info@ivoclarvivadent.com
www.ivoclarvivadent.com



Top-Ingenieurskompetenz in Zirkonoxid

Die Metoxit AG ist die bisher „verborgene Perle aus Thayngen“, wenn es um zahnprothetische Keramik geht. 25 Jahre außerordentliche Fachkompetenz gehen nun in die Offensive.

In so manchem Industriezweig stehen die kleineren bis mittleren Unternehmen für einen Großteil an Ideen und Produktinnovation. Nicht selten vereint ein Familienbetrieb mit seinen Mitarbeitern international führendes Know-how und bleibt doch über Jahrzehnte weithin unbekannt. Dieses Phänomen ist aus vielen Bereichen der Wirtschaft bekannt. Auf dem Feld der zahnprothetischen Keramik stellt die Metoxit AG, Thayngen (Schweiz), einen solchen „hidden champion“ dar.

Mit seinen führenden Ingenieuren hat dieses Unternehmen von Anfang an eine Vorreiterrolle übernommen. Bereits seit 25 Jahren verfügt man über Erfahrung mit der Herstellung von Medizinprodukten. Zirkonoxid hat Metoxit zunächst für orthopädische Anwendungen hergestellt und zählt heute in diesem Bereich zu den renommierten Anbietern. Ein typisches Beispiel stellen Hüftgelenkkugeln dar.

Sowohl die Bioverträglichkeit als auch die hervorragenden tribologischen Eigenschaften sprechen in der Orthopädie für den Einsatz von Zirkonoxid-Hochleistungskeramik – wie auch in der Zahnmedizin. Konsequenterweise wurde bereits die erste in Deutschland veröffentlichte klinische Studie für die Verwendung von Zirkonoxid im Seitenzahnbereich aus dem Jahr 1999 mit CAD/CAM-gefertigten Rohlingen aus Thayngen durch-

geführt. Als forschendes Unternehmen arbeitet Metoxit eng und kontinuierlich mit nationalen und internationalen Hochschulen zusammen. So führt man beispielsweise sowohl in der Entwicklungsphase neuer Produkte als auch bei ihrer klinischen Dokumentation gemeinsame Studien durch. Auch in der Produktion steht das Unternehmen mit dem Know-



how seiner Mitarbeiter und dem hiesigen Maschinenpark traditionell an der Weltspitze. So kann man Zirkonoxid-Blanks in Top-Qualität fertigen und dennoch zu moderaten Preisen. Metoxit ist in der Dentalindustrie allerdings bis heute hauptsächlich Keramikexperten ein Begriff. Vielen Zahnärzten und Zahntechnikern ist das Unternehmen nicht bekannt – obwohl so mancher von ihnen bereits Zirkonoxid aus Thayngen ver-

wendet hat, ohne es zu wissen. Denn eine große Zahl von Rohlingen aus dem Hause Metoxit haben viele bekannte Hersteller schon unter eigener Marke verkauft. Nun tritt der bisher hinter den Kulissen agierende Schweizer Spezialist ins Licht. Er verbindet diesen Schritt mit der Einführung des neuen Z-CAD® Konzepts: eingefärbte, hochtransparente CAD/CAM-Rohlinge. Es

menten-Set von Metoxit zur Verfügung.

In einem wettbewerbsintensiven Umfeld stellen Kronen und Brücken in Form von monolithischem Zirkonoxid eine herausragende moderne Alternative zu Nichtedelmetall dar. Als klassischer Gerüstwerkstoff wiederum bietet Z-CAD® HTL dank seiner hohen Transparenz beste Voraussetzungen für eine ästhetische Verblendung.

Über dieses Konzept hinaus deuten sich schon jetzt weitere Produktinnovationen aus der prall gefüllten Pipeline von Metoxit an. Zu den interessantesten werden sicherlich implantologische Anwendungen für Zirkonoxid



handelt sich dabei um Blanks von bisher unerreichter Ästhetik und Transparenz in vier Farben: Weiß, Light, Medium und Intense (Produktfamilie Z-CAD® HTL*). Um die Gestaltungsmöglichkeiten für den Zahntechniker zu erweitern, wird in Kürze ein innovatives Einfärbesystem einsatzfähig sein. Und für die Politur steht dann ein auf den Werkstoff abgestimmtes Instru-

menten-Set zur Verfügung. In einem wettbewerbsintensiven Umfeld stellen Kronen und Brücken in Form von monolithischem Zirkonoxid eine herausragende moderne Alternative zu Nichtedelmetall dar. Als klassischer Gerüstwerkstoff wiederum bietet Z-CAD® HTL dank seiner hohen Transparenz beste Voraussetzungen für eine ästhetische Verblendung. Über dieses Konzept hinaus deuten sich schon jetzt weitere Produktinnovationen aus der prall gefüllten Pipeline von Metoxit an. Zu den interessantesten werden sicherlich implantologische Anwendungen für Zirkonoxid



Die Zirkonoxidkompetenz in Person: Metoxit AG Geschäftsführer Dr. Wolfram Weber.

oxid anzubieten. Der Anspruch lautet: In puncto Bioverträglichkeit sind sie der Alternative „Titan“ gleichwertig oder sogar überlegen; in puncto Ästhetik bieten sie mit ihrer zahnähnlichen Farbe die besten Voraussetzungen für „unsichtbare“ Restaurationen – selbst wenn die Gingiva nach längerer Tragedauer ein wenig zurückgewichen ist. **ZT**

*Z-CAD® ist ein eingetragener Name der Metoxit AG, Thayngen.

ZT Adresse

Metoxit AG
Emdwiesenstr. 6
8240 Thayngen
Schweiz
Tel.: +41-52/645 01 01
Fax: +41-52/645 01 00
E-Mail: info@metoxit.com
www.metoxit.com

Vorhang auf – für die adhäsive Befestigung

Kotschmar Zahntechnik veranstaltete Vortragsabend zu prothetischen Keramikversorgungen.

Die adhäsive Verbindung von vollkeramischen Versorgungen im Mund ist heute „State of the



Art“. Die dauerhafte Klebung ist direkt nach der Befestigung rasch belastbar und weist eine hohe Druck- und Zugfestigkeit auf. Tipps und Tricks für die dauerhafte Verbindung gab ZTM Andreas Hoffmann vor Zahnärzten sowie Zahnärztinnen und

ihren Praxisteams. Kotschmar Zahntechnik hatte zu diesem hochkarätigen Vortrag des internationalen Referenten in Carls-Showpalast, Eckernförde, geladen. Live demonstrierte Vollkeramikexperte Andreas Hoffmann die Vorbereitung und optimale Präparation für eine erfolgreiche prothetische Keramikversorgung. Dabei zeigte er Fertigungstechniken und die endgültige Befestigung im Mund. Neben dem fachlichen Part genossen die Seminarteilnehmer das außergewöhnliche Ambiente des Theaters, zahlreiche Gespräche und ein hervorragendes Büfett. **ZT**

ZT Adresse

Kotschmar Zahntechnik GmbH
Marienthaler Str. 40
24340 Eckernförde
Tel.: 0 43 51/4 11 28
www.kotschmar-zahntechnik.de

Neues QS-Dental-Handbuch

VDZI legt eine überarbeitete 2. Auflage des Handbuches für Qualitätssicherung auf.

Der Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI) veröffentlicht das Handbuch zum branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental in einer zweiten, überarbeiteten Auflage. Zur Dokumentation der Qualitätssicherung im Dentallabor haben die Zahntechniker-Innungen und der VDZI QS-Dental entwickelt.

Über 1.000 Innungsbetriebe arbeiten bereits nach den Anforderungen der branchenspezifischen Lösung. Knapp 300 Betriebe haben ihre Qualitätssichernden Maßnahmen im Labor von einer externen Prüforganisation prüfen lassen.

Mit einem Zertifikat, das sie den neuangefertigten Arbeiten beilegen, geben sie so ihren dokumentierten Qualitätsnachweis gegenüber Zahnärzten und Patienten. Gerade bei der Beschreibung der Schnittstellen im Herstellungsprozess zwischen Zahnarzt und zahntechnischem Meisterlabor kann die Praxis auf die durch QS-Dental dokumentierten Arbeitsabläufe und

die damit verbundene, dokumentierte Qualität vertrauen. Der vollständig überarbeitete Leitfaden ermöglicht nun eine noch einfachere Einführung und Umsetzung von QS-Dental im Meisterlabor.

Was ist neu?

- Die Umsetzungshilfen wurden redaktionell überarbeitet, klarer gegliedert und beschrieben
- Die sieben Qualitätssicherungsstudien wurden redaktionell überarbeitet und an die neue BEB Zahntechnik® angepasst
- Alle Umsetzungshilfen und Formblätter sind auf der beiliegenden CD-ROM
- Überarbeitete Prüflisten zur Qualitätssicherung – nun auch für Kieferorthopädie verfügbar

Das QS-Dental-Handbuch kann ab sofort bei der Wirtschaftsgesellschaft der Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen mbH, Gerbermühlstraße 9, 60594



Frankfurt am Main, per Fax: 0 69/66 55 86-33 oder E-Mail: info@q-amz.de bestellt werden. Innungsbetriebe erhalten das Handbuch zum Sonderpreis von 178 Euro (zzgl. MwSt. und Versand).

Informationen zu QS-Dental erhalten Interessierte beim VDZI unter der Telefonnummer 0 69/ 66 55 86-62 sowie im Internet unter www.q-amz.de. **ZT**

Quelle: VDZI

ANZEIGE



Neue GOZ als Chance

Zeigen Sie Ihren Kunden, wie sie ihre Möglichkeiten richtig nutzen!



Errol Akin: Inhaber von dieberatungsakademie.

Ab dem 1. Januar 2012 gelten geänderte Abrechnungsbestimmungen und Berechnungsmöglichkeiten. Eine professionelle und korrekte Abrechnung in wirtschaftlicher Hinsicht für die Zahnarztpraxis ist unerlässlich. Unterstützen Sie Ihre Kunden deshalb jetzt durch Seminare für den cleveren Umgang mit der neuen GOZ. Die Experten für Dentalmarketing von dieberatungsakademie bieten ab sofort Intensivkurse für die Praxis an. Die neue GOZ kommt mit zahlreichen Neuerungen im Paragrafenteil und den GOZ-Positionen daher. Für Ihr Labor ist das jetzt die Chance, sich bestehenden und potenziellen Kunden als starker Partner für Praxiserfolg zu präsentieren, der sich in Sachen Honoraroptimierung für den gemeinsamen Erfolg richtig ins Zeug legt. Ab sofort bietet das Dillenburg Unternehmen Seminare an, die Zahnarztpraxen auf anschauliche und praxisnahe Weise mit den Möglichkeiten und Chancen der neuen GOZ durch eine

perfekte Abrechnungshandhabung vertraut machen. Erfahrene Referenten informieren über Änderungen und Auswirkungen der GOZ-Paragrafen und verschaffen einen umfassenden Überblick über neu aufgenommene Leistungen und Leistungsbeschreibungen. Dabei steht immer der Aspekt im Vordergrund, wie die Zahnarztpraxis die Neuregelungen zu ihrem Vorteil nutzen kann. Zahlreiche Abrechnungsbeispiele aus verschiedenen zahnmedizinischen Bereichen runden die Veranstaltungen ab. Für eine starke Kundenbindung und die Gewinnung möglicher Neukunden ist jetzt der richtige Zeitpunkt. Mit der Buchung eines GOZ-Seminars, zu dem Sie Kunden und potenzielle Neukunden aus Ihrer Region einladen, punkten Sie ganz sicher und sorgen gleichzeitig dafür, dass sich Ihr Engagement herumspricht. Für Buchungen und Fragen steht Ihnen das Team von dieberatungsakademie gern zur Verfügung. **ZT**

ZT Adresse

dieberatungsakademie
Walramstraße 5
35683 Dillenburg
Tel.: 0 27 71/2 64 83-00
Fax: 0 27 71/2 64 83-29
E-Mail:
info@dieberatungsakademie.de
www.dieberatungsakademie.de



Starke Argumente

[Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen]

Immer mehr Dentallabore ergänzen ihr Angebot bereits professionell mit hochwertigem Zahnersatz von dentaltrade und schaffen sich so einen Wettbewerbsvorteil.

- Firmenstammsitz und eigenes Meisterlabor TÜV-zertifiziert nach EN ISO 13485:2003 + AC:2007
- Attraktive Sonderkonditionen für Laborkunden
- Keine Vertragsbindung
- Voller Kundenschutz
- Bundesweite Lieferung



freecall: (0800) 247 147-1
www.dentaltrade.de

ANZEIGE



Fakten auf den Punkt gebracht

ANZEIGE

Zahntechniker/-meister (m/w) gesucht

Zur Festanstellung in Vollzeit (40h/Woche) im 2-Schichtsystem, ab sofort.

Zahntechniker: gern auch Berufseinsteiger
ZT-Meister: Berufserfahrung in allen Bereichen
Schwerpunkte: Kunststoff, Keramik, Reparatur



Bewerbung an: Bionik-Dental
Mehringplatz 12, 10969 Berlin
oder an: info@bionik-dental.de



ANZEIGE

Probeabo – Testen Sie jetzt!

Die erfolgreiche Schwesterzeitschrift der ZWP Zahnarzt Wirtschaft Praxis ist seit über 13 Jahren die bevorzugte Informationsquelle des zahntechnischen Laborinhabers und Ratgeber für Praxislabore zu allen fachlichen und wirtschaftlichen Aspekten der modernen Laborführung. In Leserumfragen steht ZWL Zahntechnik Wirtschaft Labor durch seine praxisnahen Fallberichte und zeitgemäßen Laborkonzepte vor zahlreichen „Schöngeistern“ der Branche, die den goldenen Zeiten nachtrauern. Nicht jammern, sondern handeln ist die Devise, und so greift die Redaktion nüchtere Unternehmertemen auf und bietet praktikable Lösungen. Von Kollege zu Kollege. Was vor Jahren als Supplement begann, hat sich heute mit sechs Ausgaben jährlich zu einer starken Marke in der zahntechnischen Medienlandschaft entwickelt.

Bestellung auch online möglich unter: www.oemus.com/abo

Jetzt ausfüllen!

Ja, ich möchte das Probeabo beziehen. Bitte liefern Sie mir die nächste Ausgabe frei Haus. Soweit Sie bis 14 Tage nach Erhalt der kostenfreien Ausgabe keine schriftliche Abbestellung von mir erhalten, möchte ich die ZWL im Jahresabonnement zum Preis von 36 EUR/Jahr inkl. MwSt. und Versandkosten beziehen. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des Bezugszeitraumes schriftlich gekündigt wird (Poststempel genügt).

Antwort per Fax 03 41/4 84 74-2 90 an
OEMUS MEDIA AG oder per E-Mail an grasse@oemus-media.de

Name, Vorname:

Firma:

Straße:

PLZ/Ort:

E-Mail: Unterschrift:

Widerrufsbelehrung: Den Auftrag kann ich ohne Begründung innerhalb von 14 Tagen ab Bestellung bei der OEMUS MEDIA AG, Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig, schriftlich widerrufen. Rechtzeitige Absendung genügt.

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstr. 29, 04229 Leipzig
Tel.: 03 41/484 74-0, Fax: 03 41/484 74-2 90
E-Mail: grasse@oemus-media.de

ZT Veranstaltungen Dezember 2011/Januar 2012

| Datum | Ort | Veranstaltung | Info |
|-------------------|------------------|--|---|
| 12.12.–16.12.2011 | Bremen | Topfit zur Gesellenprüfung – Generalprobe mit Modellgussgerüst, Brücke, Teleskop Referent: N.N. | BEGO Tel.: 04 21/2 02 83 72 E-Mail: gloystein@bego.com |
| 14.12.2011 | Hamburg | CAD/CAM-Stammtisch Referent: N.N. | FLUSSFISCH GmbH Tel.: 0 40/86 60 82 66 E-Mail: info@flussfisch-dental.de |
| 14.12.2011 | Starnberg | Blick hinter die Kulissen – SPEZIAL Referent: ZT Johannes Semrau | Corona Tel.: 0 81 51/55 53 88 E-Mail: info@lavazentrum.de |
| 16.12.2011 | Bruneck/Südtirol | CAD/CAM Intro Kurs Referent: N.N. | Zirkonzahn GmbH Tel.: +39-04 74/06 66 65 E-Mail: education@zirkonzahn.com |
| 17.12.2011 | Iserlohn | CLEAR-ALIGNER Set-up Aufbaukurs Referent: N.N. | SCHEU-DENTAL GmbH Tel.: 0 23 74/92 88-20 E-Mail: j.scholz@scheu-dental.de |
| 19.01.2012 | Bad Säckingen | VITA LINGOFORM / VITA PHYSIODENS / VITAPAN PLUS Referent: ZT Karl-Heinz Körholz | VITA Zahnfabrik Tel.: 0 77 61/56 22 35 E-Mail: u.schmidt@vita-zahnfabrik.com |
| 20.01.2012 | Hamburg | Das System zwischen Abdruck und Zirkon Referent: ZTM Birgit Haker-Hamid | model-tray GmbH Tel.: 0 40/38 14 15 E-Mail: mts@model-tray.de |

ZT Kleinanzeigen

Einfach, schnell und sicher Einkaufen

www.wollner-dental.de



Die Community der Zahntechniker.de

Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell

- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED
- Inserieren und sofort online stellen

Mit QR-Code und Handy direkt zur Anzeige

<http://www.muffel-forum.de> info@muffel-forum.de

PRESTO AQUA LUX



Schmierungsfree Luftturbine mit Wasserkühlung und LED-Licht

- 320.000 min⁻¹
- Kühlmittelspray
- keine Schmierung erforderlich
- um 360° frei drehbares Handstück
- geräusch- und vibrationsarm
- einzigartiger Staubschutzmechanismus
- LED-Licht integriert (32.000 Lux)



PRESTO AQUA LUX

1.695€*

~~1.895€*~~



**Sparen Sie
200€**



**Sparen Sie
100€**

Schmierungsfree Luftturbine mit Wasserkühlung

PRESTO AQUA II

1.349€*

~~1.449€*~~



PRESTO AQUA II

- 320.000 min⁻¹
- Kühlmittelspray
- keine Schmierung erforderlich
- um 360° frei drehbares Handstück
- geräusch- und vibrationsarm
- einzigartiger Staubschutzmechanismus

ULTIMATE XL

Bürstenloser Labor-Mikromotor

- Drehmoment: bis 8,7 Ncm (Torque-Handstück) bzw. bis 6,0 Ncm (Compact-Handstück)
- Geschwindigkeit: 1.000 bis 50.000 min⁻¹
- leichtes, ergonomisches Handstück
- minimale Geräusch- und Vibrationsentwicklung
- patentierter Staubschutzmechanismus
- automatische Geschwindigkeitsüberwachung
- Selbstdiagnose; Fehlercodeanzeige

Individuelle Zusammenstellung Ihres Wunschgerätes.

Zur Auswahl stehen:

- 2 Mikromotor-Handstücke (Torque oder Compact) sowie
- 4 Steuergeräte: Tisch-, Knie-, Turm- oder Fußsteuergerät



ULTIMATE XL

1.490€*



Sonderaktion Praxislabor

ULTIMATE XL Fußsteuergerät
inkl. Compact-Handstück
(6,0 Ncm, 1.000–40.000 min⁻¹)

1.245€*

~~1.490€*~~

**Sparen Sie
245€**



* Alle Preise zzgl. MwSt. Alle Preise gültig bis 31. Dezember 2011. Änderungen vorbehalten.